



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08717**
Datum: 03.03.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.03.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu verkehrsgesteuerten Ampeln im Stadtgebiet von Halle

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle verkehrsgesteuerten Ampelanlagen im Stadtgebiet der Stadt Halle so einzustellen, dass sie auch auf RadfahrerInnen reagieren.

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

In ihrer Antwort auf unsere Anfrage zum Thema (Vorlage: V/2010/08617) legte die Stadtverwaltung dar, dass von den 147 verkehrsgesteuerten Ampelanlagen im Stadtgebiet momentan nur 31 auf wartende Radfahrer reagieren und umschalten. Diese empfindlich genug eingestellten Induktionsschleifen befinden sich nur an Kreuzungen und Straßen ohne gesonderten Radweg. Wir beantragen die Überprüfung und Nachjustierung aller Ampelanlagen für die Belange von Fahrradfahrern, da die vorgelegte Liste nicht vollständig ist. Beispielsweise befindet sich an der Kreuzung Ernst-Toller-Straße/Philipp-Müller-Straße kein Radweg, dennoch reagiert die Ampel nicht auf wartende Radfahrer. Entsprechend müsste schon für diese Kategorie von Straßen nachgebessert werden. Außerdem wird es auch an Straßen mit gesonderten Radwegen immer wieder legitime Fälle geben, in denen Fahrradfahrer die Fahrbahn benutzen müssen. Die einfachsten denkbaren Fälle – sicherlich nicht so untypisch – sind ein durch PKW zugesperrter oder ein nicht von Schnee geräumter Radweg. Wenn in diesen Fällen die entsprechenden Induktionsspulen nicht empfindlich genug eingestellt sind, müssen diese Radfahrer dann entweder sinnlos vor den Ampeln warten oder würden zur Nichtbeachtung der Lichtsignale verleitet. Einer solchen Ordnungswidrigkeit und potenziellen Gefährdung des Verkehrs sollte die Stadt Halle nicht Vorschub leisten. Auch dies spricht aus unserer Sicht für eine entsprechende Kontrolle und ggf. Umstellung aller verkehrsgesteuerten Ampelanlagen.

Sitzung des Stadtrates am 24.03.2010

Vorlagen Nr.: V/2010/08717

TOP: 7.4

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu verkehrsgesteuerten Ampeln im Stadtgebiet von Halle

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Alle verkehrsgesteuerten Ampelanlagen im Stadtgebiet sind so eingestellt, dass sie auch auf RadfahrerInnen reagieren. Maßgebend ist hierbei freilich das Fahrverhalten der Radfahrer. Die Induktionsschleifen, mit einer Dimension von 2x1m zur Erfassung des Verkehrs sind mittig in den Fahrspuren verlegt. Konstruktiv und programmtechnisch ist ein Abstand von ca. 10 bis 20 cm zum Fahrspurrand notwendig. Wird diese Grenzfläche durch RadfahrerInnen befahren, ist eine Erkennung nicht möglich. Bei Neubauten wird dieser Sachverhalt berücksichtigt. Hier wird durch alternative Detektionsmethoden, wie dem Einsatz von Tastern, eine Erkennung gewährleistet.

Für eine Umstellung aller verkehrsgesteuerten Ampelanlagen im Stadtgebiet auf diese Detektionsmethode sind Investitionskosten von ca. 200 T€ erforderlich. Diese finanziellen Mittel stehen auf Grund der Haushaltslage gegenwärtig nicht zur Verfügung.

Vorsorglich werden alle relevanten 32 Ampelanlagen einschließlich der LSA E.-Toller-Straße/ Ph.-Müller-Straße im Rahmen der normalen Wartung von LSA in der Empfindlichkeit zur Erkennung des Radverkehrs geprüft und wenn erforderlich, nachjustiert. Dann wäre ein Ansprechen auf Fahrradverkehr gewährleistet, sofern nicht der o.g. Randstreifen befahren wird.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister